

Wikipistemology

Andreas Öhmann, Jeremia Fröhlich und Eduard Pedrosa de Oliveira

Themenübersicht

1. Einleitung
2. Epistemic evaluation of Wikipedia
3. Epistemic concerns about Wikipedia
 - 3.1 concerns about reliability
 - 3.2 concerns about verifiability
4. Wikipedia is not all that bad
 - 4.1 Zuverlässigkeit von Wikipedia
 - 4.2 Epistemologische Vorteile Wikipedias
5. Verbesserungen?
6. Fazit

Einleitung

Wikipedia is “rather in the position of a visitor to a public restroom” (Mr. McHenry, Britannica`s former editor)



“Wikipedia is the best thing ever. Anyone in the world can write anything they want about any subject. So you know that you are getting the best possible information.”(Micheal Scott aus the Office)



Epistemic Evaluation of Wikipedia

- Als was ist Wikipedia erfolgreich?
 - Erschaffen einer Enzyklopädie
 - Aufbau einer Community
 - Bereitstellung von Wissen
 - Als eine Massenkollaboration
- Was ist das Ziel von Wikipedia?
 - Ein möglichst umfangreiche Enzyklopädie, bei welcher die Ersteller beim erstellen Spaß haben.
- Hauptaufgabe der sozialen Epistemologie (nach Alvin Goldman 1999)
 - epistemic consequences

Epistemic Concerns about Wikipedia

- schwache Themenausarbeitung
- Wissensansammlung beeinflussbar (birgt Gefahr - negativer Effekt)
- Wesentliche Fragen:
 - Stehen akkurate/getreue Informationen zur Verfügung?
 - Wie zuverlässig ist Wikipedia (als Quelle)?

Epistemic Concerns about Wikipedia

-Vergleich Linux (vollendet) - Wikipedia (offen)

-Keine Voraussetzung

→ Lack an Expertise

→ “Expertenproblem”

-Fehlinformation (Täuschung - bewusst) vs Fehliannahme (“Misinformation” - unbewusst)

-“Colbert” Kategorie - arbiträre Informationen (Bsp. The Office)

➤ Resultat: Irreführung (misleading)

➤ Harmlos solange “determination of inaccurate information” möglich ist

Öffentlichkeit muss dazu in der Lage sein, um...

Epistemic Concerns about Wikipedia

... Genauheit verifizieren zu können - “less likely to be misled”

Verifizierbarkeit durch Prüfung(-smechanismen)

Unzuverlässige Quellen hilfreich (genug Vertrauen - Auseinandersetzen mit Thema - Akzeptanz)

→ Inhalt und Präsentation dieser -> Indikator

Korrektur

1. “Restroom”-Beispiel
2. Anonymität - Intention intransparent

Wikipedia is not all that bad

1. Warum Wikipedia nicht komplett unzuverlässig ist

1.1 Wikipedia im Vergleich zu Britannica und anderen epistemischen Quellen

Ähnlich zuverlässig in wissenschaftlichen Themen	Starke Diskrepanz in Qualität innerhalb von nicht-wissenschaftlichen Themen
Schnelle Korrektur von (formalen, grammatikalischen) Fehlern	Fehler schwerer Natur (eher Auslassung, statt Mängel)
Absoluter vs. relativer Vergleich	

Only eight serious errors, such as misinterpretations of important concepts, were detected in the pairs of articles reviewed, four from each encyclopaedia. But reviewers also found many factual errors, omissions or misleading statements: 162 and 123 in Wikipedia and Britannica, respectively.

Wikipedia is not all that bad



1. Warum Wikipedia nicht komplett unzuverlässig ist

1.2 Wieso es nicht allzu falsch ist

- Basiert auf ‚Wisdom of Crowds‘ → sprich Wissensansammlung vieler Menschen
- Die Verlässlichkeit basiert auf der intendierten Nutzung (ob man kurz was nachlesen möchte oder Empfehlungen für Investitionen sucht)
- Um epistemisches Wissen zu erlangen sollte man man sich nicht auf eine Quelle verlassen (least effort)

Wikipedia is not all that bad

2. Wikipedias epistemologischen Vorzüge*

* Enzyklopädien wie Brit. 
Wikipedia - 

- Verlässlichkeit ist nicht einziger epistemologischer Wert:

→ **reliability (Verlässlichkeit)**

→ **power (Stärke),**

→ **speed (Schnelligkeit)**

→ **fecundity (Reproduktivität)**

- Wie viel Wissen wird durch eine Quelle aufgenommen, wie schnell und wie viele können diese aufnehmen → gerade die letztere ist wichtig für Enzyklopädien

- Wikipedia erfüllt vor allem “**speed**, **power** and **fecundity**”

- Wikipedia im **Konflikt** mit “**reliability**” - Abwägen “*welche Werte am besten für welchen Nutzen sind*”

→ Wikipedia wird hauptsächlich für ein schnelles Nachlesen & Nachgucken benutzt

Wikipedia is not all that bad

3. Warum Wikipedia nachprüfbar ist

- Besucher von Wikipedia können nachgucken, welche Artikel von welchen Benutzern verfasst wurden → verifizierbarer als andere Enzyklopädien
- Außerdem haben Besucher auch Zugriff auf den Verlauf, wer was editiert hat, und auf die Diskussionsseiten, wo Mitwirkende über die Themen diskutieren → hilft dabei sich tiefer mit einem Thema auseinanderzusetzen
- Des Weiteren warnt Wikipedia selbst, dass Informationen ungenau sein können
- Dazu gibt es einen Wikiscanner um Autoren zu verifizieren

Wie Können wir Wikipedia verbessern?

- Verifizierbarkeit und Glaubwürdigkeit zu steigern. Bsp. Wikiscanner.
- Alternativen schaffen z.B. Citizendium.org
- neue mögliche Konzepte erarbeiten um Wikipedias epistemischen Wert zu steigern (Kosten-Nutzen-Verhältnis)

Fazit

Empirisch gesehen sind Verifizierbarkeit und Verlässlichkeit jedoch hoch. Im Vergleich mit anderen leicht zugänglichen Quellen.	Verifizierbarkeit und Verlässlichkeit von Wikipedia sind epistemologisch bedenkenswert
Epistemische Vorteile sind z.B. Geschwindigkeit, Reproduktivität des Wissens und wie effektiv wird das Wissen aufgenommen.	

Um nun den epistemologischen Nutzen von Seiten wie Wikipedia zu verbessern, müssen wir zunächst herausfinden, welche epistemischen Werte wie wichtig für uns sind, um dann die Funktion der Alternativen auf unsere Bedürfnisse anzupassen.

Quellen:

Bild Quellen: (von Wikipedia)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Scott_\(The_Office\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Scott_(The_Office))

<https://pixy.org/4758512/>

Text Quellen:

[Fallis_Don_Wikipistemology_in_Social_Epistemology](#)

<https://core.ac.uk/download/pdf/230534645.pdf> Magnus, P. D.: Epistemology and the Wikipedia. o.O. 2006.